

Die Lernhilfe im Überblick	1
In sieben Schritten zur Erörterung	
1. Schritt: Das Thema erschließen	4
Ein Thema auswählen	4
Den Erörterungstyp bestimmen	5
Die Themabegriffe erkennen	7
Die Themafrage stellen	9
2. Schritt: Stoff sammeln	10
3. Schritt: Den Stoff ordnen	15
Zwischenfrage: Was ist eine Argumentation	18
4. Schritt: Die Gliederung anfertigen	30
Einleitung und Schluss	30
Die Gliederung des Hauptteils der linearen Erörterung	32
Die Gliederung des Hauptteils der dialektischen Erörterung	36
5. Schritt: Den Hauptteil ausarbeiten	40
6. Schritt: Die Einleitung schreiben	45
7. Schritt: Einen Schluss finden	50
Korrekturanleitung für die Überarbeitung	53
Zwei Beispielaufsätze	54
Themensammlung	64
Wichtige Begriffe und ihre Bedeutung	68
Stichwortverzeichnis	72
Herausnehmbarer Lösungsteil in der Heftmitte nach Seite	36

Hauschka Lernhilfen, Heft 230
 © 2017 Hauschka Verlag
 Lilienthalstr. 1, 82178 Puchheim
 Telefon +49 89 1416013
 Fax +49 89 1416015
 E-Mail: info@hauschkaverlag.de
 www.hauschkaverlag.de

Verfasser: Gerhard Widmann, Landshut
Lektorat: Ulrike Maier, München
Illustrationen: Martina Knapp, Wuppertal
Gestaltung und Layout: Redaktion Hauschka Verlag
Druck: Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG, Bobingen
 Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
 ISBN 978-3-88

Die Lernhilfe im Überblick

Die Lernhilfe besteht aus **sieben Arbeitsschritten**, mit deren Hilfe du eine gute Erörterung schreiben kannst. Die folgende **Übersicht** fasst zusammen, worum es dabei geht. Zu einem späteren Zeitpunkt kannst du sie auch zur **Wiederholung** benutzen.

1. Das Thema erschließen

Das Thema auswählen	Thema: Auch in unserem Land gibt es Menschen, die arm sind. Welche Folgen hat Armut für Kinder und Jugendliche?
Den Erörterungstyp bestimmen	Linearer Erörterungstyp
Die Themabegriffe erkennen und verstehen	Armut (Als „relativ arm“ gilt, wer mit weniger als der Hälfte des Durchschnittseinkommens leben muss.)
Die Themafrage stellen	Welche Folgen hat Armut für Kinder und Jugendliche? = Ergänzungsfrage

2. Stoff sammeln

Freies Brainstorming	Ungeordnet aufschreiben, was einem zum Thema (siehe oben) einfällt, z. B. arme Kinder mehr Probleme beim Spracherwerb – arme Kinder schaffen seltener qualifizierte Schulabschlüsse usw.
Geleitetes Brainstorming	Ordnen nach übergeordneten Gesichtspunkten: 1. Beispiel: verminderte Bildungschancen 2. Beispiel: höhere Gesundheitsrisiken

3. Den Stoff ordnen

Die Stoffsammlung strukturieren : beim Durchlesen inhaltlich zusammengehörende Punkte mit gleicher Farbe kennzeichnen	<ul style="list-style-type: none"> - weniger Freizeitmöglichkeiten mit Mitschülern wie Kino, Schwimmbad - kein Besuch weiterführender Schulen - wegen Geldmangel keine außerschulischen Bildungsmöglichkeiten - kein Handy, um mit Freunden zu telefonieren
Für zusammengehörende Punkte jeweils Oberbegriffe suchen	Oberbegriff: soziale Ausgrenzung Oberbegriff: verminderte Bildungschancen

4. Die Gliederung anfertigen

Die geordnete Stoffsammlung gliedern nach:	
I. Oberbegriff (These)	I. Kinderarmut reduziert Bildungschancen
1. Unterbegriff (Argument)	1. infolge schlechter häuslicher Bedingungen
a) Unterpunkt (Beweis, Beispiel)	a) außerschulische Bildungsangebote zu teuer
b) Unterpunkt	b) höhere Abschlüsse kaum erreichbar

5. Den Hauptteil ausarbeiten

Die einzelnen Argumente im Hauptteil so aufbauen :	
These	Kinderarmut macht krank.
Argument	Das zeigt sich am höheren Erkrankungsrisiko von Kindern, die in relativer Armut aufwachsen. Sie leiden infolge mangelnder Pflege und Hygiene überdurchschnittlich häufig an Zahnkrankheiten.

- 2** Lies nun zuerst die **linearen** Themen in der **linken** Spalte durch. In der rechten werden die **Thementypen** beschrieben. Du wirst merken, dass die Erklärungen in der rechten Spalte **nicht** zu den Themen in der linken passen.

lineare Themen	verschiedene Thementypen
1. „Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht.“ (Goethe) Warum erleben heute immer weniger Menschen diese Art von Glück?	A Das Thema ist nicht als Frage formuliert. Die Ergänzungsfrage, die in ihm steckt, musst du selbst herausfinden.
2. Welche Forderungen stellst du an eine jugendfreundliche Stadt?	B Das Thema besteht aus mehreren Ergänzungsfragen.
3. Welche Probleme ergeben sich durch den Klimawandel? Wie können die Folgen des Klimawandels vermindert werden?	C Das Thema beginnt mit einem Zitat , dem eine Ergänzungsfrage folgt.
4. Meine Vorstellungen vom kommenden Schuljahr	D Das Thema hat die Form einer Ergänzungsfrage.

- Ordne nun die **Thementypen A – D** (rechte Spalte) den **linearen** Themen **1. – 4.** zu:

1.	2.	3.	4.

(Die Lösung findest du unter **2** im **herausnehmbaren Lösungsteil**.)

3 Auch **dialektische** Erörterungsthemen **unterscheiden sich** in ihrer **äußeren Form**. Du wirst das an den folgenden Themen feststellen.

1. Ist Leistungssport für die Gesundheit schädlich?
2. Studieren oder eine betriebliche Ausbildung machen?
3. Fernsehen macht dumm
4. Ist Werbung Hilfe beim Einkaufen oder eher Verführung zum Kaufen?
5. Lesen bildet mehr als Fernsehen
6. Soll das Wahlalter von derzeit 18 Jahren auf 16 Jahre gesenkt werden?

► Jeweils **zwei** Themen passen vom Typ her zusammen. Schreibe die entsprechenden **Ziffern** in die Tabelle:

Zwei Themen sind	
Entscheidungsfragen , die als Antwort ja oder nein verlangen:	
Aussagen , die man in Entscheidungsfragen umformen muss:	
Alternativfragen mit oder , bei denen man sich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden muss:	

Die Themabegriffe erkennen und sich die Bedeutung klarmachen

Themabegriffe sind Schlüsselwörter im Thema, deren Bedeutung man erläutern muss, ehe man ein Thema bearbeitet. Darum bezeichnet man diese auch als **Schlüsselbegriffe**, **Kernbegriffe** oder **Leitbegriffe**:

Beispiel: Was kann **man** gegen die **Armut** in der **Dritten Welt** tun?

↑
Wer soll oder kann da etwas tun?

↑
 Was **bedeutet** dieser Begriff?

↑
Welche Länder sind denn da gemeint?

Das Thema oben lässt sich erst bearbeiten, wenn man vorher die **Bedeutung** der fettgedruckten **Begriffe** geklärt hat.

So wird vermieden, dass man zwar dieselben Wörter verwendet, aber verschiedene Inhalte **meint**.

Die Themafrage stellen

In jedem Erörterungsthema stecken eine oder mehrere **Fragen**, die in einem Erörterungsaufsatz zu beantworten sind. Man spricht von **Themafragen**:

Was spricht für Schuluniformen? Ist Modeln ein Traumberuf?

Manches Thema muss erst als präzise Frage **formuliert** werden:

Das Leben auf dem Land hat Vorteile, es bringt aber auch Nachteile.
Themafrage: Welche Vor- und Nachteile hat das Leben auf dem Land?

Sport erzieht zu fairem Verhalten in der Gemeinschaft.
Themafrage: Erzieht Sport zu fairem Verhalten in der Gemeinschaft?

Die ausformulierte Themafrage steht am Ende der Einleitung:

Was für Schuluniformen spricht, will ich im Folgenden erläutern.

7 Verwandle diese Themen entweder in **Ergänzungsfragen** (**lineare** Erörterung) oder in **Entscheidungsfragen** (**dialektische** Erörterung). Schreibe jeweils den Erörterungstyp dahinter: **l** = linear, **d** = dialektisch.

1. Risiken der Gentechnik
2. Folgen der Ernährung mit Fastfood für die Gesundheit
3. Notlügen sind verzeihlich
4. Gesichtspunkte für einen sinnvollen Gebrauch des Fernsehens
5. Das dreigliedrige Schulsystem, ein Modell von gestern
6. Ursachen für hohen Alkoholkonsum mancher Jugendlicher
7. Sinn von Klassenfahrten
8. Vor- und Nachteile von Teamarbeit in der Schule
9. Verbot von Zigarettenwerbung sinnvoll



12 Jetzt geht es um dieses Thema:

Zeige am Beispiel des Schweins, was für und was gegen die Massentierhaltung spricht.

- ▶ Lies zuerst die folgenden **drei** Texte zum Thema: In ihnen findest du die Argumente für die nachfolgende Aufgabe.

Massentierhaltung (ab 1250 Mastschweinen)

Massentierhaltung ist konzentrierte Haltung von Tieren und beansprucht wenig Raum. Sie erfordert hohen technischen Einsatz, aber wenig Personal. Der Zeitaufwand ist, gemessen an den vielen Tieren, gering. Es können gute Gewinne erwirtschaftet werden. Die Tiere werden einseitig auf Leistung gezüchtet, was eine hohe Fleischproduktion ermöglicht. Dem Verbraucherwunsch entsprechend, kann der Fleischpreis niedrig gehalten werden.

Die Tiere sind allerdings krankheitsanfälliger, das gibt Tierärzten Arbeit. Der höhere Arzneimitteleinsatz ist für die Pharmaindustrie von Vorteil. Problematisch sind die großen Mengen an Gülle, die bei zu geringer Landfläche des Betriebes nicht komplett auf den eigenen Flächen ausgebracht werden können. Dies führt zu Überdüngung und Grundwasserbelastung.

Schweine müssen bei dieser Haltungsform auf engstem Raum leben. Die Schweine stehen auf Betonböden, durch deren Spalten ihre Ausscheidungen fallen, was für die an sich reinlichen Tiere eine unerträgliche Belastung ist.

Massentierhaltung ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, auch für den Fleischexport.



Zum Wesen des Hausschweins

Das Suhlen der Schweine im Schlamm führte zum Vorurteil des "dreckigen Schweins". Dabei dient es der Reinlichkeit sowie der Regulierung der Körpertemperatur, weil Schweine nicht schwitzen können. Bei Temperaturen über 20 °C kommt es zu einem Hitzestau, der nur durch das Abkühlen in Wasser- oder Schlambädern zu regulieren ist. Suhlen schützt vor Insekten und Parasiten, da diese im getrockneten Schlamm unschädlich gemacht werden.

An einem Scheuerpfahl wird der Schlamm entfernt. Weil Schweine nicht sehr gelenkig sind, befreien sie sich dabei auch von quälendem Juckreiz. Schweine beschmutzen ihren Schlaf- und Fressplatz niemals.

und Koten wählen sie einen



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Schweine sind intelligent und neugierig, sie untersuchen und erforschen ihre Umgebung genau. Ihr Wohlbefinden hängt wesentlich von der Möglichkeit ab, spielen zu können. Ferkel rennen gerne eine kürzere Strecke oder im Kreis herum, sie hüpfen und schlagen Haken, vor allem innerhalb der Gruppe. Kleinere Raufereien kommen vor. Ferkel entfernen sich nie sehr weit vom Muttertier. Auch ältere Schweine spielen und laufen gerne, weil auch sie noch ein starkes Bewegungsbedürfnis haben.

Tierschutzgesetz

§1: Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

Aus §2: Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen und darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.

- ▶ Lege folgende Tabelle auf deinem Block an. Trage jetzt in Stichworten ein, was für und was gegen die Massentierhaltung spricht. Suche die **Argumente** aus den drei Texten heraus.



+ pro Massentierhaltung	- kontra Massentierhaltung
▶ wenig Raum erforderlich	▶ für artgerecht gehaltene Tiere viel Raum erforderlich

3. Schritt: Den Stoff ordnen

Sowohl bei Themen **mit** als auch **ohne** Ordnungsmöglichkeiten muss der gesammelte Stoff **strukturiert** werden. Das bedeutet: **Inhaltlich zusammengehörende Punkte** werden unter **Oberbegriffen zusammengefasst**.

13 Nehmen wir das Thema **Ursachen des Alkoholkonsums von Jugendlichen**. Es folgt jetzt eine Stoffsammlung dazu. Die einzelnen Punkte lassen sich unter **3 Oberbegriffen** zusammenfassen.

1. Trinkanlässe bei Partys usw.
2. schlechte schulische Leistungen
3. Streit mit Freund oder Freundin
4. Zukunftsangst wegen Jugendarbeitslosigkeit
5. Eheprobleme der Eltern
6. positive Darstellung von Alkohol in der Werbung
7. Leistungsdruck und Konkurrenz in Schule bzw. Ausbildung
8. gehemmtes Auftreten in der Gruppe
9. Alkohol trinken als Zeichen von Männlichkeit
10. höheres soziales Ansehen durch Genuss von Alkohol
11. Einsamkeit
12. mehr Lebensgenuss durch Alkohol
13. Schwierigkeiten mit Lehrern
14. Kontaktstörungen
15. Trinkgewohnheiten von Erwachsenen als schlechtes Vorbild
16. Unzufriedenheit durch nörgelnde oder strenge Eltern

► Links stehen die **Oberbegriffe**. Ergänze die fehlenden Buchstaben, dann **ordne** die **Nummern** der einzelnen Stichwortsätze richtig zu:

1. Verführung durch die Gesellschaft:
positives Image von Alkohol **1,**

2. Probleme mit Freunden/E_____ /L_____ **3,**

3. Schul_____ und berufl_____ Probleme **2,**

- 14** Weit über 10.000 deutsche Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren verbringen jährlich ein Schuljahr im Ausland, viele von ihnen in den USA. Ein Thema dazu könnte so lauten:

Vor- und Nachteile eines Auslandsschuljahres.

Dieses Thema ermöglicht es, den Stoff von Anfang an getrennt nach **Vor-** und **Nachteilen** zu sammeln.

So entsteht eine Art **Grobgliederung**.

Aber auch den auf diese Weise gesammelten Stoff musst du nach **Oberbegriffen** aufschlüsseln, d. h.

überlegen, was zusammengehört. Es folgt nun zuerst eine **Stoffsammlung von Vorteilen**.

- Trage die Nummern richtig in die Tabelle unten ein. Manchmal kann eine Nummer auch unter zwei Oberbegriffen eingeordnet werden:

1. neue Freunde kennenlernen
2. Sprachkenntnisse verbessern
3. mit einer anderen Kultur vertraut werden
4. ein anderes Schulsystem kennenlernen
5. das Leben einer Gastfamilie kennenlernen
6. mit Umgangssprache vertraut werden
7. andere Traditionen erleben
8. selbstständiger werden
9. mit anderen Unterrichtsformen arbeiten
10. lernen, wie man mit anderen Menschen umgehen kann
11. mehr Toleranz im Umgang mit anderen Kulturen erwerben
12. sich besser ausdrücken durch praktische Sprachanwendung
13. mehr Selbstbewusstsein bekommen
14. seine Aussprache verbessern
15. Verhalten in schwierigen, unerwarteten Situationen lernen



sozial	schulisch	kulturell	sprachlich
1,			2,

15 Nun zu den **Nachteilen** eines Auslandsjahres.

► Trage wieder die entsprechenden Nummern der Stoffsammlung in die Tabelle unten ein:

1. keine freie Wahl der Gastfamilie
2. Verlust eines Schuljahrs
3. lange Abwesenheit von zu Hause
4. Versäumnis verschiedener Fächer
5. mangelnde Selbstständigkeit, um vertraute Umgebung zu verlassen
6. eigene Sprachfähigkeiten oft überschätzt
7. Probleme mit Gastfamilie
8. Kontakte knüpfen nicht immer leicht
9. Probleme mit anderen Gebräuchen und Sitten
10. Schwierigkeit, dem Unterricht in einer anderen Sprache zu folgen
11. Trennung von Freund oder Freundin
12. Stofflücken zu Hause nachholen
13. Vereinsamung
14. hohe Kosten, finanzielle Unterstützung für viele Eltern schwierig

sozial	schulisch	kulturell	sprachlich
1,	2,		



22 Beim Argumentieren können sich aus einer **bewiesenen These** bestimmte **Folgerungen** ergeben, die natürlich mit dem ursprünglichen **Argument** nichts mehr zu tun haben. Bei der nächsten Aufgabe sollst du so eine **Folgerung** erkennen.

► Setze zuerst diese **kausalen** Konjunktionen richtig ein:

weil – denn – zum Beispiel – daher

1. _____
müssen andere Wege eingeschlagen werden, wenn die Gelder bei den Armen ankommen sollen.

2. _____ die Ursachen der Armut nicht beseitigt und zu wenige der Armen erreicht werden.



5. Hilfgelder für die Bekämpfung der Armut werden nicht wirksam eingesetzt,

4. Aussage eines Entwicklungshelfers:
"_____ wurde es nicht geschafft, einem an Malaria erkrankten Kind 12 Cent für ein Medikament zu geben oder Familien jeweils 4 Dollar für Moskitonetze, wodurch 5 Millionen Kinder vor dem Tod hätten gerettet werden können."

3. _____ der Westen hat in den letzten 50 Jahren 2,3 Billionen Dollar für Entwicklungshilfe ausgegeben und doch die Armut nicht eindämmen können.

► Trage jetzt die fettgedruckten **Zahlen** in der richtigen Reihenfolge ein:

These: _____ **Argument:** _____ **Beweis:** _____ **Beispiel:** _____ **Folgerung:** _____

23 In Schulen müssen Handys während des Unterrichts ausgeschaltet sein. Das ist eine sinnvolle Vorschrift. Ob der Gebrauch eines Handys zwischen den Unterrichtsstunden, in der Pause oder generell auf dem Schulgelände erlaubt sein soll, wird auch öffentlich diskutiert. Vor allem seit man weiß, dass es Schüler gibt, die sich Videodateien mit pornografischem oder gewaltorientiertem Inhalt herunterladen.

► Lies das folgende Gespräch zwischen **Antonie** und **Florian**:

Florian: Ich sehe nicht ein, weshalb ich in der Schule außerhalb des Unterrichts mein Handy nicht benutzen soll.

Antonie: Die meisten Kontakte laufen nun einmal über das Handy. Eine Nachricht zu schreiben, macht auch während des Unterrichts Spaß, obwohl es natürlich nicht sinnvoll ist.

Florian: Wie wichtig das Handy ist, sieht man an einer vor kurzem veröffentlichten Studie: Es zeigte sich, dass die meisten Schulpflichtigen vor allem für Kontakte ein Handy besitzen. In meiner Klasse haben nur zwei keines.

Antonie: Gewaltvideos interessieren mich ehrlich gesagt sowieso nicht. Ich denke auch, dass eher wenige Schüler sich so etwas herunterladen. Ich jedenfalls kenne keinen.

Florian: In Baden-Württemberg hat das Landeskriminalamt in einem Monat nur in wenigen Fällen Handys mit menschenverachtenden Videos beschlagnahmt.

Antonie: Man kann Handys doch nicht in der Schule verbieten, weil sich Gewaltvideos herunterladen lassen. Das hört doch damit nicht auf.

Florian: Es gibt vieles, was verboten ist, womit aber das Problem deshalb noch lange nicht beseitigt wird, wie zum Beispiel im Fall von Drogen.

Antonie: Ich kenne ein Mädchen, die ist jetzt auf Entziehungskur. Die hat ihre Drogen in der Schule bekommen.

► Schreibe die **These** auf, von der Antonie und Florian **ausgehen**:

24 ▶ Im Gespräch **stützen** sie diese **These** mit **drei Argumenten**. Schreibe diese Argumente in die folgenden Kästen (noch **keine** Beweise!):

Argument 1	Argument 2	Argument 3
-------------------	-------------------	-------------------

25 Jetzt kannst du den **Argumenten** aus dem Gespräch die entsprechenden **Beweise** zuordnen (in Stichworten):

	Beweise 1 – 3
zu Argument 1	
zu Argument 2	
zu Argument 3	

26 Füge nun den Beweisen die passenden Beispiele aus dem Gespräch hinzu:

	Beispiele 1 – 3
zu Beweis 1	
zu Beweis 2	
zu Beweis 3	

27 Ordne die **Nummern** der folgenden **vier Aussagen** richtig in die Tabelle unten ein. Suche zuerst die **These** und trage dann deren Nummer ein:

1. Studien haben bewiesen, dass Schüler, die bei gleichen Leistungsproblemen versetzt worden sind, im Vergleich zu Sitzenbleibern im darauffolgenden Schuljahr bessere Leistungen erzielen konnten.
2. Es hat sich gezeigt, dass Sitzenbleiben nicht zu besseren Leistungen führt.
3. Ein Land wie Finnland, das das Sitzenbleiben abgeschafft hat, schneidet in internationalen Studien sogar besser ab.
4. Sitzenbleiben sollte man abschaffen.

These	Argument	Beweis	Beispiele
Man sagt auch:	Weil-Stufe	Denn-Stufe	Wie-Stufe



28 Hausaufgaben waren noch nie beliebt. Eine sicherlich interessante **These** könnte lauten: **Hausaufgaben sollten abgeschafft werden.** Vier **Argumente** dazu stehen schon in den grünen Feldern.

- ▶ Die **Beweise** und **Beispiele** zu jedem **Argument** sollst du diesmal **selbst** finden. Beispiele kannst du aus deinem **persönlichen** Erfahrungsbereich bringen.



38 Im folgenden Kasten stehen zu den 6 Thesen der letzten Aufgabe zu jeder These **zwei** Argumente.

- Ordne diese Argumente passend in die **Gliederung** des **Hauptteils** darunter ein. Bilde **ganze** Sätze.

Finger und Arme – mehr Selbstbewusstsein – auf Noten und Mitspieler achten – Lungenfunktion verbessern – musizierenden Kindern ist Freude anzusehen – nur durch Anstrengung Fortschritte – gemeinsames Musizieren stärkt Teamfähigkeit – Leistungsfähigkeit beim Musizieren auf andere Lerngebiete übertragbar – ohne Freude ist die Anstrengung, ein Instrument zu lernen, nicht möglich – Kinder bauen nach eigener Aussage Ängste ab – erwiesen, dass Kinder Konzentrationsfähigkeit durch Musizieren verbessern – erwiesen, dass musizierende Kinder mehr Sympathie genießen

B Welche Vorteile bringt Kindern das Erlernen eines Musikinstruments?

I. Unterschiedliche Körperteile werden trainiert

1. _____
2. _____

II. Das Leistungsvermögen wird gesteigert

1. _____
2. _____

III. Man lernt, sich zu konzentrieren

1. _____
2. _____

IV. Mit anderen zu musizieren, fördert das Gemeinschaftsempfinden

1. _____
2. _____

V. Musizieren vermindert Angst und Unsicherheit

1. _____
2. _____

VI. Es macht besondere Freude, ein Instrument zu spielen

1. _____

Noch einmal zum Thema: **Sind Sekten gefährlich?**

Wer **überzeugend** argumentieren möchte, sollte einige **Regel kennen** und auch **anwenden**:

Antithese: → Sekten sind **nicht** gefährlich.

Das ist **nicht** deine Meinung, deshalb **beginnst** du mit der **Antithese** und **ordnest** die Argumente so an:

stärkstes Argument

schwächeres Argument

...

schwächstes Argument

Wenn eine These **nicht** deiner Meinung entspricht, musst du sie trotzdem **sorgfältig** begründen, denn das erhöht auch die **Glaubwürdigkeit** der von dir vertretenen These.

These: → Sekten **sind** gefährlich.

Das ist **dein** Standpunkt. Was der Leser **zuletzt** liest, behält er leichter im **Gedächtnis** und das trägt dazu bei, dass er sich eher deiner Meinung anschließt. Deshalb ordnest du die Argumente diesmal so an:

schwächstes Argument

stärkeres Argument

...

stärkstes Argument

Synthese: → Es gibt gefährliche **und** ungefährliche Sekten; man muss sich deshalb gründlich informieren.

wenig bedeutender Aspekt

...

bedeutendster Aspekt

So steht für den Leser das **stärkste** Argument **gegen** deine Meinung ganz am **Anfang**. Das stärkste Argument **für** deine Meinung folgt **zuletzt**. Das ist eine gute Voraussetzung dafür, dass der Leser sich **deiner** Meinung anschließt, weil die jeweils bedeutendsten Argumente im Text weit auseinanderliegen.

Die Synthese muss **nicht** in **jeder** Erörterung ein eigener Gliederungspunkt sein. Obwohl sie bei **dialektischen** Themen in der Regel zum Hauptteil gehört, kann sie ausnahmsweise auch im Schluss stehen.

42 Noch einmal zum Thema: **Beginnt der Unterricht in der Schule zu früh?**

- ▶ Angenommen, **du** bist der Meinung, dass die Schule **zu früh** anfängt, wie lauten in diesem Fall **These** und **Antithese**? Schreibe sie auf.

These: _____

Antithese: _____

43 Ergänze die Gliederung des **Hauptteils** zum Thema **Beginnt der Unterricht in der Schule zu früh?** Verwende dazu die folgenden **Argumente**.

viele Schüler möchten, dass alles so bleibt, wie es ist – Kinder wollen länger schlafen – Schulen sind für Mittagessen noch nicht eingerichtet – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern müssen Kinder bei uns sehr früh aufstehen – Kinder vor 9 Uhr kaum leistungsfähig

- ▶ **Du** vertrittst die These, dass der Unterricht zu **früh beginnt**. Musst du folglich mit der These **oder** mit der Antithese beginnen?

B Themafrage	B Soll der Unterricht in der Schule später beginnen?
I. _____ 1. Argument _____ 2. Argument _____ 3. Argument _____	I. Der Unterricht soll _____ 1. _____ 2. Schüler sind zwei Stunden länger in der Schule 3. _____
II. _____ 1. Argument _____ 2. Argument _____ 3. Argument _____ 4. Argument _____	II. Der Unterricht soll _____ 1. _____ 2. Es bleibt keine Zeit für ein ruhiges, gemeinsames Familienfrühstück 3. _____ 4. _____

230

Erörterung

Aufsatz 8.-11. Klasse



Lösungen
zur Vollversion



Dieser Lösungsteil ist herausnehmbar.
Klammern in der Mitte des Heftes öffnen

1 linear → 2, 3, 6, 8 dialektisch → 1, 4, 5, 7

2

1.	2.	3.	4.
C	D	B	A

3

Zwei Themen sind

Entscheidungsfragen, die als Antwort **ja** oder **nein** verlangen: 1, 6

Aussagen, die man in Entscheidungsfragen **umformen** muss: 3, 5

Alternativfragen mit **oder**, bei denen man sich zwischen zwei Möglichkeiten **entscheiden** muss: 2, 4

4 Viele Menschen probieren verschiedene **Diäten** aus, um abzunehmen. Ist das sinnvoll?

Was sind die Ursachen für den **Geburtenrückgang** in Deutschland?

Ist **Massentierhaltung** mit einer Gesellschaft vereinbar, die sich für tierlieb hält?

Hat **berufliches Pendeln** zwischen Stadt und Land mehr Vor- oder mehr Nachteile?

5 Vielleicht hört sich diese Lösung etwas schwierig für dich an. Wenn du dich einfacher ausgedrückt hast, umso besser.

Unter **Diät** versteht man eine bestimmte Ernährung, die den menschlichen Stoffwechsel so beeinflussen soll, dass **Gesundheitsstörungen vermieden** oder **gebessert** werden.

Im gewöhnlichen Sprachgebrauch bezeichnet man mit **Diät** eine Ernährungsweise, die dazu führen soll, **dass man abnimmt**. Es gibt noch viele andere Diätformen, z. B. Diabetes-Diät, um die Kohlenhydrataufnahme zu regeln; fettarme Diät bei Fettstoffwechselstörungen usw.